



Die Bergeshalde Duhamel - Standort des Saarpolygons

Volker Hagelstein

Standort

Als Standort für die begehbare Großskulptur „Das Saarpolygon“ wurde bewusst die Bergeshalde Duhamel in Ensdorf des im Saarbergbau zuletzt aktiven Bergwerks Saar gewählt. Die mit 150 Meter höchste Bergeshalde im Saarland ist weithin sichtbar und weckt, im Mittleren Saartal bei Saarlouis gelegen, wie ein Monolith die Aufmerksamkeit.



Der Besucher der Halde genießt nach einem etwa halbstündigen, moderaten Aufstieg einen großartigen Rundblick über das Saartal und weite Teile des Saarlandes, bis hinüber zum benachbarten Frankreich.

Geschichte

Die Bergeshalde Duhamel, benannt nach dem bedeutendsten napoleonischen Bergingenieur an der Saar ist Ausdruck 100 Jahre bergbaulicher Tätigkeit.

1913 fiel das erste Bergematerial, ein Gemisch aus Schieferton, Sandschiefer und Sandstein beim Teufen des Schachtes am Standort Ensdorf an.

In der Folge entwickelte sich die Halde zum Spitzkegel. Die Form entstand durch Beschickung der Halde mit Kippwagen.

Nach Inbetriebnahme einer Nassaufbereitung Anfang der 60er Jahre und gesteigerter Kohleförderung erhöhte sich die Bergemenge erheblich. Bis zu den 80er Jahren entstand ein mächtiger Kegel.

Mit dem Einsatz einer speziellen Bandanlage als Rohrförderer („pipe conveyor“) und einem Absetzer Ende der 80er Jahre veränderte die kegelförmige Halde ihr Aussehen, aus der stumpfen Kegelform wurde nach und nach ein breiter Tafelberg.

Heute sind etwa 32 Mio. Kubikmeter Berge auf 45 Hektar Fläche gelagert, davon 32 Hektar begrünt. Weitere Begrünung soll nicht erfolgen, um die Halde als solche möglichst lange zu erkennen.

Seit 2004 kann ein Teil der Halde öffentlich zu Freizeitaktivitäten genutzt werden.

Ein Weinberg, der Jahrzehnte von einem Bergmann und heute von ehemaligen Grubenwehrmitgliedern gepflegt wird, wirkt an der Südflanke wie ein Kleinod.

Zukunft

Im Zuge eines Abschlussbetriebsplanes werden die Flanken der Bergeshalde in den kommenden Jahren in ihre endgültige Form gebracht. Aufgrund des Alters der Halde besteht an den Flanken einiger Sanierungsbedarf, so dass mit einem Zeitraum von 10 Jahren für die Sanierung gerechnet werden kann. Die Halde bleibt in dieser Zeit für die Öffentlichkeit zugänglich.

Als Bestandteil des Projektes Zukunftsstandort Duhamel, der auf einer Kooperationsvereinbarung der RAG Montan Immobilien und der Gemeinde Ensdorf beruht, soll die Halde künftig als Ganzes zur Freizeitgestaltung und touristischen Nutzung.

